Biotopname
Trockenbiotop nordöstlich vom Weißen Berg

Standort /Geologie
Glazifluviatile Sande des Mecklenburger Vorstoßes

X

TK10 0209 - 343 - **Biotop-Nr.** 4041

Anschluß in TK

Naturraum 122 Nord- und ostrügensches Hügel- und Boddenland

	Film-Nr.	**Bild-Nr.**
Luftbild-Nr.	161	0987

Größe in ha	5,1470
Länge in m	,
min. Breite in m	,
max. Breite in m	,

Landkreis / Kreisfreie Stadt
Rügen

Gemeinde / Stadt
Sellin

lfd. Nr. im Biotopverzeichnis
08983

Schutzmerkmale
geschützt nach §20 LNatG M-V: X

1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil

NLP		FND		NP		FiB	
NSG	2	LSG	1	BR	1	FFH-Geb.	2
ND		GLB		FnB		Wald-Totalreservat	

	Hauptcod.	**Nebencode**								**Überlagerungscode**	
Code	TMD	BLT	BLS	TPS	GMF						
%	50	30	10	5	5						

Vegetationseinheiten
Goldruten- Rotstraußgrasflur, Knaulgras- Steppenlieschgraswiese, Straußgras- Besenginstergebüsch, Besenginstergebüsch, Kleines Habischtskraut- Silbergrasflur, Knaulgraswiese

Habitate + Strukturen	CZV	HHL	DHM						

Beschreibung / Besonderheiten
Das stark verbuschte Trockenbiotop umfaßt eine eben Hochfläche und meist flache Hangbereiche mit Südexposition. Trockene bis mäßig trockene Sande dominieren das Substrat. Im Norden grenzen Ackerflächen, im Osten ein Weg, im Süden und Westen Gebüsche an das Biotop.
Der größte Teil des Biotops wird von einer Goldruten- Rotstraußgrasflur eingenommen. Vereinzelt kommt auch Steppenlieschgras vergesellschaftet mit Knaulgras zur Geltung. Ebenfalls große Flächen werden von Besenginstergebüschen eingenommen, die meist mit dem Straußgras auf trockene Bedingungen weisen. In Inseln kommen auch Silbergrasfluren mit dem kleinen Habichtskraut vor. Übergänge zur Knaulgraswiese sind schwer abgrenzbar.
Zum Erhalt des Biotopes sind Entbuschung und extensive Beweidung sinnvolle Naturschutzmaßnahmen.
Flaumhafer und Steppenlieschgras sind die geschützten Pflanzen des Biotops.

Wertbestimmende Kriterien

	Artenreichtum (Flora)		vielfältige Standortverhältnisse
	Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen
	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		aktuelle Nutzung
	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft		Flächengröße / Länge
	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops		Umgebung relativ störungsarm
	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops		landschaftsprägender Charakter
	typische Zonierung von Biotoptypen		Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
	Struktur- und Habitatreichtum		

Gefährdung

YLS | keine Gefährdung

Empfehlung

ZMK ZMB

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10	Biotop-Nr.
0209 - 343	- 4041

Substrat

k	g	
		Torf, wenig gestört
		Torf, degradiert
		Antorf
	g	Sand
		Kies / Steine
k		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm / Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
	g	oligotroph
k		mesotroph
	g	eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
	g	trocken
	g	mäßig trocken
		wechselfeucht
k		frisch
		feucht
		sehr feucht
		naß
		offenes Wasser
		quellig

Relief

k	g	
	g	eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
	g	Flachhang <= 9°
k		Steilhang > 9°
		Nische
		Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlental

Exposition

k	g	
		N
		NO
		O
k		SO
	g	S
k		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
		extensiv
	g	aufgelassen
		keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
		Wiese
		Weide
		forstliche Nutzung

k	g	
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
k		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland. intensiv
k		Grünland, extensiv
		Laub- / Mischwald
		Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
	g	Gehölz
		Röhricht / Feuchtbrache
		Hochstauden / Ruderalflur
		Graben

k	g	
		Fließgewässer
		Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
k		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Sarothamnus scoparius, Agrostis capillaris

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Dactylis glomerata, Festuca trachyphylla, Hieracium pilosella, <u>Phleum phleoides</u>
Plantago lanceolata, Rumex acetosa, Solidago virgaurea

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Crataegus laevigata	Prunus spinosa	Quercus robur	Rosa canina
Achillea millefolium	Agrimonia eupatoria	Artemisia campestris	Artemisia vulgaris
Avenella flexuosa	<u>Avenula pubescens</u>	Calluna vulgaris	Campanula rotundifolia
Carex hirta	Centaurea scabiosa	Corynephorus canescens	Daucus carota
Euphrasia officinalis	Festuca rubra	Galium mollugo	**Helichrysum arenarium**
Hieracium umbellatum	Holcus lanatus	Hypericum perforatum	Hypochoeris radicata
Jasione montana	Knautia arvensis	Lotus corniculatus	Melilotus officinalis
Phleum pratense	Pimpinella saxifraga	Potentilla argentea	Rumex acetosella
Senecio jacobaea	Silene vulgaris	Stellaria graminea	Thymus serpyllum

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 03.10.2001

Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: Pulkenat-Strunck

Foto: 1 Folgeseiten: 0

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0

Zusatzbogen (Pflanzenarten/Beschreibung)

TK10								Biotop-Nr.			
0	2	0	9	-	3	4	3	-	4	0	4	1

Fortsetzung Beschreibung

Fortsetzung Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Fortsetzung Pflanzenarten zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Fortsetzung Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Trifolium arvense Cladophora spec. Sedum maximum Erigeron acris

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0